

Oberbürgermeister düpiert den Gesamtpersonalrat

Die FDP sieht keine Notwendigkeit, dass die Überführung der Fachbereiche Umwelt, Tiefbau, Grünflächen und Sport der Kernverwaltung in den Kommunalbetrieb Krefeld bereits zum 01.07. Juli per Dringlichkeitsbeschluss "scharf gestellt" wurde. Sie ist der Ansicht, dass ein Beschluss in der kommenden Stadtratssitzung am Donnerstag mit dem Starttermin 15. Juli sinnvoller gewesen wäre.

"Dem Oberbürgermeister scheint nach seinem knappen Sieg mit 4:3 in der Einigungsstelle daran gelegen zu sein, dem Gesamtpersonalrat zu zeigen, wer Chef im Ring ist", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. "Wenn der Oberbürgermeister statt dessen den 15. Juli gewählt hätte, hätte sich ein Dringlichkeitsbeschluss erübrigt. Die Beschlussfassung hätte ordentlich in der Stadtratsfraktion am kommenden Donnerstag erfolgen können. Die in der Mitarbeiterschaft noch immer offenen Fragen hätte in der Personalversammlung am 12. Juli erörtert werden können."

Im Hinblick darauf, dass die Neuaufstellung der übergeleiteten Fachbereiche in den Kommunalbetrieb und die Schnittstellen zur Kernverwaltung weiterhin viele Fragen aufwerfen würden, sei dies "ein schlechter Start" für den Kommunalbetrieb Krefeld.

" Ganz abgesehen davon liegt kein auch nur halbwegs verbindlicher Businessplan vor, wie die erwarteten Rationalisierungseffekte erzielt werden sollen. Die Umsatzsteuerpflichtigkeit des Kommunalbetriebes ist weiterhin auch ungeklärt."